Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 134. Sonnabend, den 9. Juny 1832.

Nächsten Montag, am zweiten Pfingst-Feiertage, wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Am ersten Pfingst-Feiertage den 10. Juny, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um halb 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Diaconus Alberti. Nachm. Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Anfang um halb 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Oberlehrer Schnaase. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Kaplan Carolus aus Langenau.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags, Hr. Archidiaconus Böck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormittags, Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Slowinski. Nachm. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vormittags, Hr. Pastor Fromm. Nachmitt. Hr. Candid. Pohl.

St. Petri u. Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst und Communion Hr. Divisionsprediger Prange. Anfang um 8 Uhr. Vormittags, Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Oberlehrer Dr. Höpfner, Anfang um 9 Uhr,

(die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vormittas, Hr. Candidat Herrmann. Nachmittags, Hr. Candidat Zander.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen. Nachm. Hr. Candid. Blech d. ä.
St. Salvator. Vor- und Nachmittags Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.

Am zweiten Pfingst-Feiertage den 11. Juny, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang und Beichte wie am ersten Feiertage. Mittags, Hr. Diaconus Alberti. Nachm. Hr. Archidiac. Dr. Kniewel.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Grotzmann.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang halb 9 Uhr, Beichte um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags, Hr. Candid. Zander.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Commendarius Strzelezck aus St. Albrecht.
St. Catharinen. Vormittags Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr. Diakon. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Böck.
St. Brigitta. Vormit. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.
St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößermeny.
Carmeliter. Vormitt. Hr. Prediger Slowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.
St. Bartholomäi. Vormitt. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Betstunde.
St. Petri und Pauli. Vormittags Militairgottesdienst Hr. Dr. Hintz. Anfang um halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Candid. Herrmann. Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormitags Hr. Superint. Ehwalt. (Anfang um 9 Uhr, Beichte beginnt halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Cand. Blech d. j.
St. Barbara. Vormitt. Hr. Cand. Blech d. ä. Nachmitt. Hr. Prediger Pobowsky.
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintend. Linde.
St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vormitt. Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormitt. Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill. Anfang um halb 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. Juny 1832.

Die Herren Kaufleute Hagen von London, Wohlers von Königsberg, Hr. Gutsbesitzer v. d. Osten von Jannewitz, log. im engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer

v. Luiski von Lippschin, Hr. Kaufmann Zülchauer von Culm, log. im Hotel de Thorn. Hr. Baron und Gutsbesitzer v. Puttkammer von Jassen, Hr. Kaufmann Hartmann von Bütow, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Hr. Gutsbesitzer Treuge nach Krastuden. Hr. Kaufmann Jantzen, Hr. Brauer Hannemann nach Putzig. Hr. Dr. Landvogt und Hr. Garnison-Prediger Jacobi nach Graudenz. Hr. Kammerherr von Stangen und Hr. Lieut. v. Heyn nach Marienwerder.

Bekanntmachungen.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Abschützung der Radaune, Behufs Reinigung des Flußbettes den 17. Juny c. beginnen und 14 Tage währen wird, dergestalt daß das Kunst- und Brunnen-Wasser den 30. Abends wiederum zugelassen werden soll, insofern nicht besondere Umstände eine längere Abschließung des Wassers nothwendig machen.

Danzig, den 19. May 1832.

Die Bau - Deputation.

Die Herren Aerzte und Wundärzte werden hiermit erinnert die vorschriftsmäßigen nosologischen Berichte bis zum 15. huj. dem Königl. Kreis-Physikate ohnfehlbar einzureichen.

Sollte diese Berichtserstattung nicht spätestens bis zum 20. huj. erfolgt sein, so muß für die Restanten die bestimmte Ordnungsstrafe eintreten.

Danzig, den 6. Juni 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Die höhern Orts der armen evangelischen Gemeinde zu Pohlnisch Wartenburg, Regierungs-Bezirks Breslau, zum Aufbau des im Jahr 1813 abgebrannten Pfarrhauses daselbst bewilligte Haus-Collecte wird in der Woche vom 12. bis 16. Juni c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Danzig, den 28. Mai 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der gesammten Ritterschaft des Dirschauer Landschafts-Kreises (welcher die landräthlichen Kreise Danzig, Neustadt und Carthaus in sich begreift) mache hiedurch ergebenst bekannt, daß nach den bereits schon erlassenen Circulairen an die einzelnen Dominien ein General-Landtag zusammen berufen werden wird. Die Vorberathungen zu diesem General-Landtage sind von solcher Wichtigkeit, daß ich dringend ersuche, dem am 23. Juni c. stattfindenden Kreistag im Landschaftshause zu Danzig beiwohnen zu wollen.

Lissau, den 1. Juni 1832.

Der Landschafts-Deputirte Simon.

Avertissements.

Es haben der Kupferhammer-Schmiede-Meister Carl Ludwig Werckmeister

zu Hochstrieß und dessen verlobte Braut die Wittwe Renate Lodowika Schwartz geb. Schultz durch einen am 11. d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hier statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen gegenwärtigen, als auch desjenigen Vermögens, was einem von ihnen während der einzugehenden Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle u. s. w. zufallen dürfte, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 18. May 1832.

Königlich Preußisches Land= und Stadtgericht.

Die Speisung der hiesigen Stockhaus-Gefangenen soll demjenigen in Entreprise überlassen werden, der die billigsten Bedingungen stellt.

Diejenigen, welche sich auf eine solche Unternehmung einlassen wollen, werden angewiesen, sich mit den darüber erlassenen Bestimmungen im Bureau der unterzeichneten Behörde auf Langgarten, wo sie täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht vorgelegt werden können, unverzüglich bekannt zu machen und hierauf ihre Anerbietungen schriftlich und versiegelt dort einzureichen.

Die eingegangenen Submissionen werden am Sonnabend, den 16. d. M., des Vormittags um 10 Uhr, in dem Militair=Gerichtszimmer über dem Gefängniß Katz geöffnet, und auf den Grund derselben ein Licitations=Verfahren eröffnet werden. Die Submittenten haben sich, bei Verlust ihrer Vorrechte zu diesem Termin, persönlich einzufinden. Wer dann ohne vorher eine Submission eingereicht zu haben, mitbieten will, muß bei gleicher Forderung dem Submittenten nachstehen. Der Zuschlag erfolgt in ebendemselben Termin zur Stelle und werden spätere Gebote nicht weiter berücksichtigt werden.

Danzig, den 6. Juni 1832.

Königl. Preuß. Commandantur.

Zur Verpachtung der auf dem St. Jacobs=Hospitals=Hofe gelegenen kleinen Bleiche haben wir einen Termin auf

den 19. Juny, Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenz-Locale angesetzt, wozu wir Liebhaber hiedurch einladen.

Danzig, den 1. Juny 1832.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob.

Focking. Hammer. Höpfner. Ladewig.

A n z e i g e n.

Vom 4. bis 7. Juny 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Kadgien a Choshnitz. 2) Schlenker a Elbing. 3) Zubrewiczowi a Kliecewie. 4) Tiessen a Marienburg. Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.

C o n c e r t = A n z e i g e.

Sonntag den 10. Juny, wird im Frommschen Garten auf mehrseitiges Verlangen die Familie Fischer und

Montag den 11. Juny, wird daselbst das Chor Hautboisten E. resp. Publicum mit den vorzüglichsten Piecen aus den neuesten Opern, unterhalten.

Sonntag den 10. d. M., Nachmittags 5 Uhr wird die Familie Fischer in meinem Garten vor dem Olivaer Thore eine musikalische Unterhaltung geben.

Martin Mielke.

In Hochwasser am 1. und 2. Pfingstfeiertage Conzert.

Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, Nachmittag musikalische Unterhaltung im Garten zu Jeschkenthal; ausgeführt von der Familie Fischer aus Böhmen, wozu Ein hochverehrtes Publikum ergebenst einladet

H. G. Schröder.

Montag, den 11. d. M. werden Unterzeichnete im Garten des Herrn Mielke vor dem Olivaer Thore, das zweite Abonnements-Concert geben, wozu ergebenst einladen. Entrée 3 Sgr. für Nicht-Abonnenten.

Das Musik-Chor des 5. Infanterie-Regim.

Morgen, Concert und Hornmusik im Walde von 4 Uhr an, am 2. Pfingstfeiertage in Hochwasser.

Die resp. Herrschaften welche Sonntag in Hochwasser zu speisen wünschen, werden hierdurch ergebenst gebeten, ihre Bestellungen in Danzig im Hotel de Thorn des Sonnabends bis spätestens 11 Uhr zu machen.

Einem hochzuverehrendem Publico zeigen wir ganz ergebenst an, daß Mittwoch den 20. d. M. die gewöhnlichen 12 Abonnements-Concerte im Garten des Herrn Karmann ihren Anfang nehmen werden. Das Herrn-Billet mit den erforderlichen Damen-Billetten kostet für alle 12 Concerte 1 Rthl. Billette sind bei Herrn Karmann und an der Kasse zu haben. Ein hochzuverehrendes Publicum ladet hiezu ganz ergebenst ein

das Musik-Chor des 5. Infanterie-Reg.

Die Prüfungsstunden, die ich — als ich an einem überaus schmerzhaften Krebsschaden an der Brust darnieder lag — zu überstehen hatte, waren schwer und drückend; aber die Vaterhand, die sie mir auferlegte, half auch sie tragen und überstehen, hat auf mannigfaltige Weise sie mir erleichtert und versüßt, und sie zuletzt gänzlich von mir abgenommen. — Edelgesinnte, von der herzlichsten Theilnahme beseelte Menschenfreunde waren die guten Engel, deren sie sich zu meiner Rettung bediente. Sie erschienen mir in meinen eben so kenntnißreichen und geschickten, als

unermüdlich treuen und innigst wohlwollenden Aerzten, den Herren Doktoren Baum und Fischer und den Herren Chirurgen Borgius und Trosiner, so wie auch in meinen lieben, freundlich gesinnten Nachbarn, durch die mir so manche Erleichterung und Labung zu Theil ward. — Gottes lohnender Seegen ruhe auf ihnen Allen, und begleite zum Heile der leidenden Menschheit auch ferner das so kunstvolle und dabei so sanfte und milde Walten jener trefflichen Männer mit dem günstigsten Erfolge. Wittwe Karth.

Der Director der Petrischule wird ergebenst ersucht, seine am 5. Juni gehaltene Antrittsrede drucken zu lassen.

Gemäß höherer Genehmigung ist mir erlaubt worden, alle Arten von Abschriften zu fertigen, einzelne Piecen oder ganze Hefte zu mundiren, Privatbriefe, Privataufsätze, Auszüge, Ankündigungen, und Insertionen, Rechnungen aller Art, Bücher zu liniiren und zu rubriciren, Privat-Documente, Kontrakte und dergleichen zu mundiren, Bittschriften, Eingaben, und andere außergerichtliche Aufsätze anzufertigen. Ich verfehle nicht, solches Einem geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen und bin ich deshalb in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu sprechen. Der Privat-Secretair C. Siegmund,
Schüsseldamm № 1105.

Der Pflanzengarten der Neugarter Freischule steht nun wieder täglich von 3 Uhr Nachmittags dem gebildeten Publiko offen.

Meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von Danzig ein herzliches Lebewohl. Reiß jun., Compagnie-Chirurgus.

Wein-Lager
von
Gustav Friedrich Pohl & Co.,
Langgasse im Gewölbe unter dem Hause № 535.

Da ich mich hieselbst als Drechsler etablirt, so verfehle ich nicht, solches Einem geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen. Alle Drechsler-Arbeiten, sowohl in polirten als unpolirten Hölzern aller Art, Schneidung von Hobelbank-, Pressenschrauben und aller andern Schraubengattung, nebst Horn-, Knochen- und Elfenbein-Dreherarbeiten, werden von mir bei schöner und dauerhafter Arbeit unter den billigsten Preisen angefertigt. Der Bürger und Drechsler M. Kohlandt,
Pfaffengasse № 822.

Daß ich meinen Wohnort von der Tagneteragasse nach der Johannisgasse № 1377. in das ehemalige Stuhlmachermeister Mothlausche Haus verlegt habe, mache ich meinen Kunden ergebenst bekannt. J. W. Fritze,
Schornsteinfegermeister.

Da ich mich am hiesigen Orte als See-Schiffs-Baumeister etablirt habe, so gebe ich mir die Ehre dieses den resp. Herren Schiffsrhedern, und meinen hochge-

ehrten Gönnern hiedurch ergebenst anzuzeigen, und verbinde damit die Bitte, bei vorkommender Gelegenheit sich meiner gefälligst zu erinnern, und mich mit Aufträgen aller Art, die in mein Geschäft fallen, gütigst zu beehren, wogegen ich von meiner Seite die promteste und billigste Bedienung offerire.

J. G. Kosalsky, jun.
Königl. examinirter See-Schiffs-Baumeister.

In diesen Tagen empfing ich mit Capt. Gustaves von Bordeaux eine Parthie der vorzüglichst schönsten 1825 weissen und 1828 rothen Bordeaux-Weine, welche ich Einem hochgeehrten Publikum zu den bei mir schon bekannten billigen Preisen um so mehr empfehlen kann, da selbige von meinen auswärtigen Freunden mit der möglichsten Sorgfalt ausgesucht sind, und ich auch die bedeutend höheren Preise als in den zuletzt vergangenen Jahren gezahlt, mich nicht zu geben gescheut habe, um nur Ein hochgeehrtes Publikum aufs befriedigendste bedienen zu können.

Danzig, den 8. Juni 1832. Otto Fr. Hohnbach,
Jopengasse No. 596.

Alle diejenigen welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Friedrichsen Ansprüche zu haben glauben, werden ersucht sich mit ihren Forderungen binnen vier Wochen, spätestens bis zum 7. Juli d. J. bei dem Miterben C. G. Friedrichsen, in der Tobiasgasse № 1565. zu melden, da die Erben sich deshalb auseinander setzen wollen. Später angemeldete Forderungen können die Erben nicht mehr anerkennen. Die Schuldner des Nachlasses werden gleichfalls aufgefordert, bis zum erwähnten Termin ihre Zahlungen an den genannten Miterben zu leisten, da man sich sonst genöthigt sehen wird, diese gerichtlich einfordern zu lassen.

Die Erben des Kaufmanns Jacob Friedrichsen.

Danzig, den 6. Juni 1832.

Wer ein Haus, oder auch nur eine geräumige Untergelegenheit in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt zu Michaeli zu vermiethen hat, beliebe seine Offerten versiegelt bei Herrn Dentler auf dem 3. Damm № 1427. abgeben zu lassen.

In der Restauration am Brodbänken-Thor № 690. sind jederzeit warme und kalte Speisen, so wie auch Getränke aller Art zu haben. Menagen über die Gasse werden Portionsweise verabreicht.

Der sich hier eingestellten Concurrenz zu begegnen und meine eigene Existenz dauernd zu sichern, habe ich mein Kommissions-Lager in Marienburg und andern Orten, bestehend aus Bruchbandagen und chirurgischen Instrumenten aufgehoben und dieselben hieher kommen lassen, und offerire somit dem hiesigen und auswärtigen geschätzten Publikum ein besonders vollständiges Lager aller Sorten Bruchbandagen, zum, gegen früher, bis auf die Hälfte erniedrigten Preise. Alles habe ich angewendet, jeden meiner Hülfe Bedürftigen zufrieden zu stellen; es ist mir jetzt sogar möglich, in einer Entfernung von 3 bis 4 Meilen auf Verlangen

sehr bald erscheinen zu können, um von meinem Vorrathe eine Auswahl zum sofortigen Anlegen mitzubringen, oder aber das Maas zu einer Bruchbandage zu nehmen. Bei erstern Bestellungen würde ich aber ganz ergebenst bitten müssen, mir die Seite, an welcher sich der Schaden befindet, genau anzugeben, ferner ob es ein Leisten- (hernia inguinalis) oder Beutel- (hernia scrotalis) oder Nabelbruch (hernia umbilicalis) ist, um danach meine Maaßregeln, hinsichts der mitzubringenden Bruchbänder nehmen zu können. Auch bin ich erbötig, ganz Armen, wenn sie auch entfernt von Danzig wohnen sollten, nöthigenfalls meine Bandagen unentgeltlich zu geben, ohne noch einmal Reisevergütigung zu verlangen.

Was nun endlich die Tüchtigkeit und zweckmäßige Art meiner Bruchbänder betrifft, so darf ich mich nicht allein auf das Zeugniß eines großen Theils der geschätzten Bewohner Danzigs, die meiner Hülfe bedürfen, berufen, sondern der Herr Kreis-Physikus Dr. Mathy, Herr Regiments-Arzt Dr. Sinogowitz und Herr Staabs-Arzt Dr. Heberer werden auf mein ergebenstes Ansuchen die Güte haben, jeden sich Erkundigenden genügende Auskunft über meine bis dahin gelieferten Arbeiten zu geben, wonach gewiß ein großer Theil der Patienten beruhigt sich meiner Bandagen bedienen und oft augenblicklich die ihnen so höchst nöthige Linderung ihrer Schmerzen freudig wahrnehmen werden.

Danzig, den 1. Juni 1832.

W. Rademacher, examinirter chirurgischer Instrumentenmacher und Bruch-Bandagist, Breitgasse No. 1196.

Nachdem ich mich entschlossen, das, in der letzten Zeit unter dem Vorstande meines Sohnes, Moritz Stumpf, betriebene Jouwelen-, Gold- und Silbergeschäft von jetzt ab mit meinem genannten Sohne für gemeinschaftliche Rechnung fortzusetzen, so verfehle ich nicht, dieses dem geehrten Publiko mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, daß mein Geschäft von jetzt ab die Firma:

C. Stumpf Wwe. & Sohn

führen wird.

Carl Stumpf Wwe.

Danzig, den 23. Mai 1832.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce, empfehlen wir unser wohlassortirtes Lager in Jouwelen-, Gold- und Silbersachen, und verbinden damit die Bitte, sich bei Anfertigung der dieses Fach betreffenden Arbeiten gefälligst unserer Firma erinnern zu wollen, indem wir die prompteste, vorzüglichste und möglichst billigste Bedienung hiemit ergebenst zusichern.

C. Stumpf Wwe. & Sohn, Goldschmiedegasse № 1069.

Aufträge zur berliner neuen Hagel-Assekuranz-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun., in der Wollwebergasse № 1991. in Danzig, angenommen.

Ich wohne jetzt Langgasse № 527. bei dem Conditor Herrn Perlin.

Wagenfeldt, Kreisthierarzt.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 134. Sonnabend den 9. Juny 1832.

Zur geneigten Beachtung!

Auch die besten Freunde vergessen uns, wenn wir garnichts von uns hören lassen: lehrt dies die Erfahrung, so mag es uns auch entschuldigen, wenn wir diesen freilich etwas breit getretenen Weg einschlagen, uns in das Andenken aller Freunde unserer Rauch- und Schnupf-Tabacke zurückzuführen, da es allerdings nicht zu der Zahl unserer Wünsche gehört, von den Herren Tabacks-Consumenten vergessen zu werden.

Gründe, mit deren Aufzählung wir Ein geehrtes Publikum jedoch billigerweise verschonen, gestatten uns nicht nur, sondern machen es uns gewissermaßen zur Pflicht, unsern Geschäften eine größere Ausdehnung zu geben. Daß wir diesen Zweck aber nur durch die größtmöglichste Vervollkommnung unserer Fabrikate erreichen können, ist wohl Jedem und auch uns klar, in ihm also liegt zugleich für Alle, die es interessirt, die Gewähr, daß unsere diesjährigen und ferner zu liefernden Tabacke unsere bisherigen Leistungen noch übertreffen müssen: was, so schmeicheln wir uns wenigstens, Viele schon befriedigen dürfte. Gefällige Proben überzeugen. Obgleich wir nun auf alle unsere Rauch- und Schnupf-Tabacke gleiche Sorgfalt verwenden, so haben wir doch die in Preußen bekanntesten und beliebtesten Sorten, mit Beifügung der jedesmaligen Fabrikpreise, tabellarisch zusammengestellt und allen unsern resp. Geschäftsfreunden und Abnehmern diese Tabellen zur Auslegung in ihren Geschäftslocalen zugesandt: wonach dann die beliebige Auswahl Seitens der Herren Consumenten, zu treffen wäre. In allen Etiquets unserer Tabacke wird die alte Firma „F. W. Kohlmetz" unverändert beibehalten.

Berlin im Mai 1832. Kohlmetz & Volckart.

Mit Bezug auf obige Annonce, welche mir zur Bekanntmachung an E. resp. Publikum aus Berlin übermacht worden ist, bin ich im Stand gesetzt, nicht allein sämmtliche Tabacke zu den Fabrikpreisen zu erlassen, sondern auch meinen Handelsfreunden und Wiederverkäufern einen Rabatt von 14 % zu bewilligen. Da sämmtliche Tabacke dieser Fabrik, wie oben bemerkt, durch die früheren höchst vortheilhaften Einkäufe dieses Jahr von ganz vorzüglicher Güte geliefert worden, so schmeichle ich mich mit der besten Aufnahme derselben, worunter jedoch folgende Auszugs-Tabelle als die vorzüglichsten und beliebtesten Sorten benannt. Canaster Litt A. bis L. von 1¼ Rthl bis 4 Sgr., Varinas-Canaster à 10 bis 40 Sgr., Cuba-Lima, Gesundheits- und Firma-Canaster à 10 Sgr., Korb-Canaster à 6 bis 20 Sgr., holl. Canaster à 12, 22 und 30 Sgr., und andere mehr; ferner Carotten 9, Macuba von 10 bis 20 Sgr., Robillard Hufel. Augentaback, Nessing, Schuiten, St. Omer, Rosen-Marocco, Prinz-Regent u. s. w.

Schließlich empfehle ich mich noch mit mehreren der beliebtesten Tabackssorten aus der Fabrik von C. H. Ulrici & Co., u. C. F. Kontzeo in Berlin, Desser & Sohn in Landsberg und G. F. Hellerbach in Schwedt, so auch feinen und feinsten Mariland 8 bis 14 Sgr., Virgini 4 bis 5 Sgr. und Cigaros in größter Auswahl und billigsten Preisen. E. H. Nötzel,
altstädtschen Graben № 301. am Holzmarkt.

Nach mehreren Versuchen ist es uns gelungen den seit vielen Jahren so sehr beliebten **leichten Engl. Wagstaffs Rauchtaback** in seiner ganzen Güte darzustellen, so daß wir uns schmeicheln, es wird jeder Kenner unsern Wagstaffs Taback den Vorzug vor den in Hamburg 2c. mehrfach nachgemachten engl. Wagstaffs-Taback geben. Wir offeriren Ew. geehrten Publiko die 1ste Sorte dieses Tabacks mit blauem Etiquette a 14 Sgr. und die 2te Sorte mit schwarzem Etiquette a 12 Sgr. in Berliner 1/1, 1/2 und 1/4 ℔ Packeten. Durch einen gef. Versuch wird sich Jeder von der Güte und Leichtigkeit dieses Tabacks überzeugen. C. H. Preuß & Comp. am Holzmarkt № 1339.

Einem geehrten Publikum verfehlen wir nicht hiedurch anzuzeigen, daß wir unser Geschäft mit Manufactur- Mode- und kurzen Waaren, Nürnberger Spielsachen 2c. aufs neue fortsetzen, und in bester Auswahl versorgen werden.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch versichern wir, die Preise fest und billig zu stellen, und bemerken noch: daß wir eine Parthie schöner Cattune, Ginghams, Nanquins und seidene Waaren in Commission, um selbige schnell zu räumen, auf sehr billige Preise verkaufen können. J. C. Puttkammer & Co.

Mein neues Etablissement eines

Magazins für Wirthschaftsgeräthe, kurze Eisen- und Stahl-Waaren-Handlung, Fayance- und Porzellan-Niederlage

erlaube ich mir Einem geehrten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Reelle Behandlung, gute Waare bei festen aber möglichst billig gestellten Preisen werden gewiß Jeden meiner gütigen Abnehmer zufrieden stellen.

Danzig, den 9. Juni 1832. Fr. Ed. Axt.
Langgasse № 518.

Ein Grundstück mit einer halben Hufe culm. Land in der Scharpau ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Block, Buttermarkt.
Danzig, den 8. Juni 1832.

Das Gasthaus nebst Krugstall in Koliebken, womit der sehr vortheilhafte alleinige Betrieb der Hackenbüdnerei und Bäckerei vereiniget wird, ist zu verpachten und am 1. November d. J. zu beziehen.

Hierbei dient zur Bemerkung, daß in der, diesem Grundstücke gegenüber liegenden bisherigen Hackenbude, dieses Gewerbe für jetzt außer Betrieb gesetzt wird

und es sind die, deshalb sehr günstigen Pacht-Bedingungen täglich zu erfahren bei dem Gutsbesitzer Manns

Koliebken, den 1. Juny 1832.

Es sollen circa 300 Klafter trocknes Kiefern Kloben-Holz in dem Adl. Revier Czechlau, Preuß. Stargardter Landraths-Kreis, gegen baare Bezahlung, in beliebigen Quantitäten verkauft werden. Zu diesem Zweck ist ein Termin auf den

15. Juny d. J. bestimmt, an welchem Tage Kauflustige sich gefälligst um 10 Uhr Vormittags im Hofe zu Czechlau einfinden wollen.

Spengawsken bei Preuß. Stargadt, den 14. May 1832.

Im Auftrage C. Naumann, Rechnungsführer.

Ein Nahrungshaus in der Rechtstadt ohnweit dem neuen Posthause belegen, in welchem seit einigen 60 Jahren ein bedeutender Viktualienhandel mit bedeutender Lichtfabrikation betrieben wird, welches ganz massiv erbaut und 5 dabei belegene Wohnungen enthält, welche letztere 94 Rthl. Revenüen jährlich einbringen, ist veränderter Umstände halben, für die Summe von 4000 Rthl. mit einem Angelde von 1500 Rthl. aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflektirende haben sich dieserhalb in frankirten Briefen, an den Commissionair Kalowski in der Hundegasse № 242. wohnhaft zu wenden.

Dreißig Morgen Wiesenland vom Schumannschen Hofe in Kleinwalddorff sollen zur diesjährigen Nutzung durch Weide oder Heuschlag in Tafeln von 2½ bis 5 Morgen culmisch verpachtet werden, wozu ein Termin

Donnerstag, den 14. Juny c., Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt ist, und werden Pachtlustige ersucht, sich zur benannten Stunde in dem Hofe der Wittwe Jantzen, an der 1sten Trift von der Mottlau gerechnet, in Großwalddorff belegen, einzufinden. Oeconomie-Commissarius Zernecke, Frauengasse № 875.

Ein und siebenzig Morgen magd. Acker- und Weideland, zum Erbpachtsvorwerk Mühlenhoff gehörig, die zwischen der Königl. Forst und dem Lande von Saspe liegen, und sich zu einem Abbau eignen, werden zum Verkauf ausgeboten. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commiss. Zernecke, Frauengasse № 875.

Die ehemaligen Schröderschen Höfe in Langfelde mit 7 Hufen 13 Morgen culm., den bestellten Sommer und Wintersaaten, Wohn und Wirthschaftsgebäuden, sind auf mehrere Jahre zu verpachten und gleich zu beziehen, oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Langgasse № 370. oder auch vom Oecon.-Commissarius Zernecke Frauengasse № 875.

Hintergasse, kommend vom Fischerthor rechts № 217. wird Gesinde aller Art vermiethet. Auch sind da 2 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 12. Juni 1832. Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Hause der verstorbenen Wittwe König zu Oliva,

1 goldene und 1 silberne Repetiruhr, mehrere Mobilien, Kleider, Betten und Linnen, verschiedene kupferne, zinnerne, messingne, blecherne, eiserne u. hölzerne Haus- und Wirthschaftsgeräthe, porzellaine und fayence Kaffee- und Theeservice, Irdenzeug und div. Bilder und Gläser, so wie 2 Kühe,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Donnerstag, den 14. Juni 1832 Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts das zum Nachlasse der verstorbenen Hofbesitzerin A. C. Hartung geborne Münz gehörige Inventarium in dem zu Müggenhahl gelegenen Nachlaßgrundstück durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preußisch Courant verkauft werden:

2 schwarze und 1 Fuchs-Wallach, 1 schwarzbraune Stutte, 1 Fuchs-Hengst, 1 Fuchs-Stuttjährling, 6 Kühe, 1 Bull, 2 Hocklinge, 1 Kalb, 6 Schweine, 1 Stock mit Bienen, 1 eisenachsiger Spatzier- und 3 Beschlagwagen, 1 Landhaken, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Häcksellade, 2 Beschlag- und 1 Puffschlitten, 1 Kartoffelpflug, 2 Sattel, Pferdegeschirre, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, Spinde, Tische, Bettgestelle, 1 Mangel, Hemden, Tisch- und Handtücher, 8 Betten, Pfühle und Kissen, kupf. und messingne Kessel, Kaffeekannen und Leuchter, Grapen, Holzketten, div. Frauenkleidungsstücke, und vieles eisern, hölzern, blechern, kupfern u. irden Haus- Stall- Acker- und Wirthschaftsgeräthe und viele andere nutzbare Sachen mehr.

Mittwoch, den 13. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Jantzen auf Stadtgebieth leege Seite neben „dem schwarzen Raaben" unter der Servis-Nro. 24. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Circa 40 große fette Mastschweine.

Montag, den 18. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

60 große fette Mastschweine, 4 fette Mastochsen,
1 milchende Ziege und 1 Ziegenbock.

Vermiethungen.

Der Eichwaldspeicher am Bleihofe, zur Lagerung von Heringen gut gelegen, ist sofort unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres darüber Langgasse № 535.

Eingetretener Umstände wegen ist der Garten des Herrn Uphagen in Hei-

ligenbrunn wieder zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Langenmarkt № 499.

Fleischergasse № 75. ist zu Michaeli d. J. eine Wohnung mit eigener Thüre zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse № 23.

Es sind 3 ausmeublirte Stuben zum Sommervergnügen an einzelne Personen sogleich zu vermiethen. J. G. Piepenberger, Gastwirth.
Drei Schweinsköpfe. den 2. Juni 1832.

Hundegasse № 74. steht der Obersaal mit einem Nebenzimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Das Haus Poggenpfuhl № 262. ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus in der Rechtstadt mit 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern ist zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht ertheilt der Geschäfts-Commissionair Kalowski Hundegasse № 242.

Schmiedegasse № 92. sind zwei decorirte Zimmer nebst Schlafkabinet an einzelne Herren vom Militair oder Civil sogleich billig zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Pfefferstadt № 122. sind drei neu decorirte Zimmer nebst Küche, 2 Keller und Hofplatz zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Kumstgasse № 1071.

Raum für 1 oder 2 Pferde mit auch ohne Wagen ist auf beliebige Zeit im Stall in der Breitgasse billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere ersten Damm № 1110.

Zwirngasse № 1156. ist ein nach der Strasse gelegenes Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Auch steht daselbst eine Mangel zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Am hohen Thor im weißen Schwaan ist bester Theer in ganzen, halben, viertel und achtel-Tonnen, auch noch in kleinern Maaßen billig zu kaufen.

Guten loosen Cichorie in zerbrochenen Päcken, 10 u. 12 Pf. pr. Pfd. ist zu haben altstädtschen Graben No. 301. am Holzmarkt.

Alle Gattungen Zucker in Broden erhält man fortwährend zu äußerst billigen Preisen Hundegasse No. 263. bei
August Höpfner.

Beim Gastwirth Sink in Oliva sind wieder frische Lachsforellen eingegangen und daselbst billig zu haben.

Das im vorigen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommene und von den resp. Aerzten als der Gesundheit besonders entsprechende **Weiß-Lager-Bier** ist jetzt wieder einzig und allein Langgasserthor No. 45. zu 1¼ Sgr. die Bouteille zu haben.

Gesangbücher in gewöhnlichen Saffian- und Leder-Einbänden, wie auch in **fein gepreßtem Leder**, sauber und dauerhaft gebunden, sind zu haben bei W. F. Buran, Heil. Geistgasse No. 780.

Militair-Lederlack von bester Güte 9 Sgr. pr. U, russ. steife Glanzwichse à 4 Sgr. (in Blechbüchsen à 1 u. 2 Sgr.), weiße und braune Meubelwichse à 7 Sgr., wohlriechende dito à 9 Sgr. bei größeren Quantitäten und zum Wiederverkauf billiger erhält man altstädtschen Graben № 301. am Holzmarkt.

So eben erhielt und verkauft extra weißen feinen Puder und Spitzen-Kraftmehl zur feinen Wäsche. Andreas Schultz, Langgasse № 514.

☞ **Große birkne Mulden** sind käuflich zu haben im Freiheit-Speicher № 27. vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite.

Silberne Medaillen und Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, wie auch zu Belohnungen des Fleißes sind zu haben bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Vdl. Gottl. Meyer.

Englisch Fensterglas in Körben und Rauten von 10 bis 20 Zoll Höhe, 7 bis 15 Zoll Breite verkauft Meyer, Jopengasse № 737.

Bester finnischer Pech in halben und ganzen Tonnen ist Langgasse № 370. zu kaufen.

Frischer schwedischer Kalk, durch Capt. Rohnström von Wisby anhero gebracht, ist am Kalkorte auf dem Schiffe zu haben.

Frisch gebrannter weißer Kalk ist bei 12 und 6 Tonnen à 22 Sgr. 6 ₰. bei einzelnen Tonnen à 25 Sgr. am Kalkorte zu haben.

Geharfter Grand und Putzsand, die speispännige gut geladene Fuhre für 14 Sgr. frei bis zum Bestimmungsorte ist zu haben: Fischmarkt № 1605. im polnischen König.

Frisches Selterswasser wird billig verkauft Heil. Geistgasse № 957.

Ein mahagoni Flügel-Fortepiano steht billig zu verkaufen Tobiasgasse № 1569.

Feinste Punsch-Essence von frischen Citronen und anerkannter Güte, die große ¾ Quart-Flasche à 18 Sgr., feinsten Jamaica-Rumm à 9 bis 14 Sgr., Bischof-Essence das Fläschchen 3 Sgr. (pro Dutzend 1 Rthlr), ferner weiß und roth Perlsago das U à 5 Sgr., Chocolade-Pulver zur Suppe à 7, 8 u. 10 Sgr., feinsten Cacao Thee mit Vanille à 10 und 16 Sgr., durch Wasserdämpfe präparirtes Gerstenmehl à 4 Sgr., so wie alle Sorten Chocolade von 6½ bis 30 Sgr. empfiehlt

E. H. Nötzel, altstädtschen Graben № 301.

Poggenpfuhl im Jäger erhält man alten Schmandkäse, guten sauren Kumst, um zu räumen billig, starkes Putziger-Bouteillenbier à 1 Sgr., holl. Heeringe à 1 Sgr., große berger à 6 Sgr., starken Wein-, Bieressig und Branntwein, gutes Braun- und Halbbier, alle Sorten Grütze und Mehl, und alle anderen Victualien, billig und gut. Auch ist eine Parthei Lesebücher billig zu verkaufen.

Eine bedeutende Sendung von Stahl- u. Bronce-Waaren, directe aus den besten Fabriken, bestehend in Tisch- Desert- Rasier- Taschen- und Feder-messern, Scheeren, Lichtscheeren, Sporn, Pfropfenziehern rc. Gardinen-Armen, Ro-setten, Stangenverzierungen, Tischglocken, Uhrhalter u. dgl., Taschen- Frictions-Feuerzeuge in ledernen und Papp-Etuis, Stahlfedern bester Qualität mit und ohne Bleifedern-Etuis, so wie auch Rock- und Westenknöpfe und von den so beliebt gewordenen completten langen Pfeifen zu 12, 14, 18 Sgr. bis 1 Rthlr pr. Stück, erhielt neuerdings und empfiehlt diese Gegenstände, so wie sein übriges wohlassortirtes Waarenlager aufs beste und billigste J. Prina,

Langgasse № 372.

Ein modernes wenig gebrauchtes Chabriolet steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere Kassubschenmarkt № 892. beim Schmidt-Meister Neumann.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 12. Juni 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf Nachgebote zugeschlagen werden:

das Grundstück Jopengasse № 562. der Servis-Anlage und № 50. des Hypothekenbuchs, bestehend in 1 massiven Vorder- 1 Seiten- und 1 Hintergebäude mit 12 Zimmern, 3 Küchen, Apartements in allen Etagen, Boden, doppelten Kellern, Hofraum und gewölbter Stallung, mit der Einfahrt vom Büttelhofe. Auf demselben haftet ein Capital von 1500 Rthlr zur ersten Hypothek und 6 pro Cent Zinsen.

Gleich nach dem Zuschlage soll die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, bewirkt, und gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Art vollzogen werden, daß Käufer gegen Uebernahme der Lasten und Abgaben in den Genuß der Miethe tritt, welche 153 Rthlr jährlich betragend bis Ostern k. J. contrahirt ist. Das eingetragene Capital übernimmt Käufer als Selbstschuldner, und hat sich deshalb mit dem Realgläubiger zu einigen, von dem Ueberreste der Kaufgelder sollen 300 Rthl bei Vollziehung des Kaufkontrakts baar eingezahlt, der Rest aber einem annehmbaren Käufer zur zweiten Stelle und 6 pro Cent Zinsen belassen werden.

Kauflustige, deren Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht bekannt ist, haben sich über diesen Punkt vor dem Termin im Auctions-Bureau Buttermarkt № 2090. näher auszuweisen, wo auch die Besitz-Dokumente täglich eingesehen werden können.

Dienstag, den 19. Juny 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und mit Vorbehalt einer 24stündigen Genehmigungsfrist dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

das Grundstück in der Frauengasse № 893. der Servis-Anlage und № 50. des Hypotheken-Buchs, bestehend in einem massiven Wohn-, Seiten- und Hintergebäude, mit mehreren Zimmern, Kammern, Boden, Küche, Keller u. 1 Hofraume, welches für 80 Rthl jährlich bis Michaelis d. J. vermiethet ist.

Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll sofort die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, bewirkt und das Kaufgeld baar eingezahlt, auch gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Art vollzogen werden, daß Käufer gegen Uebernahme sämmtlicher Lasten und Abgaben sofort in den Genuß der laufenden Miethe tritt. Einem annehmbaren Käufer können auch, Falls es gewünscht werden sollte, 2/3 der Kaufgelder zur ersten Hypothek und 5 pro Cent Zinsen unter Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung belassen werden. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions-Bureau, Buttermarkt № 2090., näher nachzuweisen, wo auch täglich die Hypothekenpapiere eingesehen werden können.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig. Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 7. Juny 1832.

Dqv. Wilh. Kätelhodt v. Danzig, k. v. New-Castle mit Kohlen, Brig, Fortuna 124 N.

Gesegelt:

James Leask nach Plymouth mit Getreide. Der Wind Osten.